



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Helmstedt international

HPV-Magazin 2013-2014



Vitré



Chard



Albuquerque



Fiuggi



Haldensleben



Swetlogorsk



Orastie



Konakli

Inhalt

- 2 Auf ein Wort
- 3 Respekt, Toleranz und Verantwortung
- 4 „Höhen“ und „Tiefen“ in Vitré
- 5 Olá, Ciao-ciao, Nice to meet you...
Schüler in Konakli
- 6 Bären, Büffel und Ballone
- 8 Im Bus nach England
- 9 Schülerstimmen
- 10 Alla prossima volta, Fiuggi!
- 11 Mühle, Musik und Museum
- 12 Eindrucksvolle Zeit mit türkischen Freunden
- 13 Konakli – die Unvollendete
- 14 Ein deutsch-rumänisches Kindergarten-Kapitel
- 15 Hilferuf von Partnern aus Orastie
- 16 Partnerschaft im problematischen Umfeld
- 17 Frankreich von seinen schönsten Seiten
- 18 Kassenbericht
- 19 Vorstandsmitglieder

Impressum

Herausgeber

Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften
und internationale Begegnungen e.V. (HPV)
c/o Dr. Joachim Scherrieble
Markt 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351/17-1220
info@hvp-online.de
www.hvp-online.de

Auflage: 1.000 Stück

Erscheinung: April 2014

Druckerei: Kühne, Helmstedt

Titelfoto: Manuel Dahmann

Gestaltung und Konzept

WARMBEIN kommunikation
Kleiner Wall 2
38350 Helmstedt
Tel. 05351/5238382
info@warmbein.com
www.warmbein.com

Das Urheberrecht der Fotos und Texte liegt bei den jeweiligen Erstellern. Eine Verwendung außerhalb dieser Broschüre ist nur mit Einverständnis des HPV zulässig. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Auf ein Wort

Mit dem im vergangenen Jahr erstmalig „gelifteten“ Erscheinungsbild und unter der neuen Überschrift „Helmstedt International“ wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser des HPV-Magazins, über die vielfältigen Aspekte lebendiger Städtepartnerschaften informieren.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten Spannendes von deutsch-französischen „Streichholzschachteln“, Obskures von Bären, Büffeln und Ballonen in Albuquerque, vom „Mace Bearer“, dem Zepterträger der Bürgermeisterin von Chard und von den Harry Potter Studios in London oder Wissenswertes vom polnischen Chor „Sine Nomine“ aus Ciechanow in St. Thomas und den Brüdern Grimm in Haldensleben. Begleiten Sie das Erstaunen über den ersten je gesehen Schnee unserer jungen Gäste aus der Region Antalya. Lassen Sie einen Bambushalm im Wind auf sich wirken, hören Sie, wie „gut Ding Weile haben will“ und betrachten Sie einen „völkerverbindenden Bogenschlag über 1.600 Kilometer hinweg... von einem Kindergarten zum anderen“. Reflektieren Sie die Spannung zwischen „schwierigen Rahmenbedingungen“ und „immenser politischer Bedeutung“ (Botschafter) der Partnerschaft mit Weißrussland, schmökern Sie über Schüler, Lehrer und viel eingebrachte Freizeit in Schülerbesuche und lauschen Sie dem lebendigen Miteinander verschiedener Kulturen und Sprachen.

Mit über 300 aktiven Mitgliedern betreuen wir als Partnerschaftsverein im Auftrag der Stadt die acht Partnerstädte Helmstedts. Jawohl, ACHT Partnerstädte! Alles ehrenamtlich! Die Menschen in der ehemaligen Grenzstadt sind offenbar besonders weltoffen und europäisch, hatten und haben ein „grenzenloses“ Bedürfnis nach Freiheit und Begegnung mit anderen Kulturen. Rat, Verwaltung und Bürgerschaft gingen Partnerschaften mit dem französischen Vitré (22. Oktober 1978), dem britischen Chard (12. April 1980), dem amerikanischen Albuquerque (29. Mai 1983) und dem italienischen Fiuggi (11. Oktober 1986) ein, mit Haldensleben (1. Juni 1990, damals noch DDR), mit Swetlogorsk in Weißrussland (15. April 1991), mit Orastie in Rumänien (24. Juni 2002) sowie mit Konakli in der Türkei (8. September 2008). Die ganz besondere Helmstedter Art, Freundschaften zu initiieren, zu entwickeln und zu erhalten sowie „Völkerverständigung von unten“ zu leben, faszinieren und beeindrucken.

Seit über 30 Jahren ermöglichen wir vielen Tausenden von jungen Helmstedter Bürgern, „von Familie zu Familie“, Land, Leute und Kulturen unserer Partnerstädte kennenzulernen, nehmen junge und ältere Besucher mit großer Herzlichkeit auf und gehen unvoreingenommen auf sie zu. Als Vorsitzender darf ich deshalb allen heute hierfür Dank sagen und – nicht ohne Stolz – von einem einzigartigen Erfolg der Partnerschaften sprechen.



Viel Spaß beim Entdecken!

Dr. Joachim Scherrieble
Vorsitzender

P.S.: Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite www.hpv-online.de.



Respekt, Toleranz und Verantwortung

Liebe Mitglieder und Freunde der Helmstedter Städtepartnerschaften,

mit dem vergangenen Jahr 2013 blickt der Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e. V. auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Das Erreichte motiviert uns für das vor uns liegende Jahr 2014, die geknüpften Freundschaften weiter zu pflegen und zu vertiefen.

Ich freue mich sehr über die Aktivitäten rund um Helmstedter Städtepartnerschaften. Durch das Engagement Vieler sind zahlreiche Kontakte und persönliche Freundschaften entstanden. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz danke ich sehr herzlich.

**„Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.“** Guy de Maupassant

Einmal angeschoben, lebt eine Städtepartnerschaft vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Ihr Einsatz, ihr Interesse ist das tragende Element. Ganz besonders wertvoll für die Arbeit des HPV sind natürlich die Gastfamilien, die immer wieder bereit sind, unseren Gästen für die Dauer ihres Aufenthaltes ein Zuhause zu geben. Deshalb gilt an dieser Stelle, Ihnen, liebe Gastgeber, mein herzliches Dankeschön. Ihre Unterstützung bildet eine wichtige Basis für eine fruchtbare Arbeit unseres Partnerschaftsvereins. Schließlich brauchen wir auch zukünftig einen unvoreingenommenen, offenen Dialog der Kulturen auf der Grundlage gegenseitigen Respekts, Toleranz und Verantwortung.

Auch die Schüler austausche sind zu einem wichtigen Baustein des Partnerschaftsvereins geworden. Dies begrüße ich ganz besonders, denn damit können Jugendliche an die lebendige Gestaltung einer Partnerschaft herangeführt werden, lernen die unterschiedlichen Kulturen und Landschaften kennen und finden neue Freunde. So trägt der Partnerschaftsverein aktiv mit dazu bei, das Zusammenwachsen der Menschen in einem vereinten Europa immer weiter zu fördern.

Unser Auftrag heißt deshalb auch weiterhin: weltoffen und europäisch denken. Austauschbesuche sind der Wegbereiter für ein Europa der Toleranz, Verständigung und Freundschaft. Jeder Einzelne in unserer Gesellschaft ist dazu aufgerufen mitzuwirken, dass das Zusammenleben und -arbeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion gelingt und im alltäglichen Leben tatsächlich zur Bereicherung wird. Für die künftige Arbeit wünsche ich Ihnen auch weiterhin solch engagierte Mitglieder, die mit ihrem zukunftsweisenden Einsatz dazu beitragen, die internationalen Verständigungen zu festigen.

Wittich Schobert
Bürgermeister der Stadt Helmstedt

 <p>GLÜCKAUF APOTHEKE am BAHNHOF</p>	 <p>SONNEN APOTHEKE im KAUFLAND</p>
<p>Schöninger Str. 21 38350 Helmstedt Telefon 05351.2245</p> <p>Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00-18.30 Uhr Mi 8.00-18.00 Uhr Sa 8.30-12.30 Uhr</p>	<p>Magdeburger Berg 5 • 38350 Helmstedt Telefon 05351.59 95 10</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.00-20.00 Uhr</p>



„Höhen“ und „Tiefen“ in Vitré

Auf Einladung von Isabelle Engel, der Beauftragten für Helmstedt, ging es Anfang Juli nach Vitré. Mit dem Zauber des Neuanfangs im Gepäck, wurde diese Woche zu einem gelungenen Einstieg für die neue Jugendbeauftragte.

Bei der ersten Fahrt unter Leitung von Monika Bartels-Röker mit zehn Jugendlichen in die Partnerstadt Vitré blieb sprichwörtlich kein Auge trocken. Eingeladen war man zur Teilnahme an einem Ferien-Sportcamp mit insgesamt 50 Kindern und Jugendlichen aus dem Gemeindeverbund Vitré. Die Unterbringung erfolgte in französischen Gastfamilien.

Das Kennenlernen am ersten Tag wurde durch das französische Team in Ballspiele mit unterschiedlichen Mannschaftskonstellationen eingebettet. Erste deutsch-französische Mischungen ließen sich nicht verhindern, und das „Eis“ begann zu schmelzen.

Am zweiten Tag ging es zum Wasserskifahren. Das persönliche Geschick bestimmte, in welcher der vielen Kurven man baden ging – trocken blieb keiner! Wer nach dieser Aktion gedacht hatte, dass Tempo und Spaß nicht mehr zu steigern seien, hatte sich gründlich getäuscht – Rafting, auf einem Kanal voller Stromschnellen, mit ordentlichem Gefälle und mit einer deutsch-französischen „Équipe“ an Bord war das nächste Highlight. Hier mussten die Kommandos zweisprachig und auch noch super schnell gegeben werden, sonst ging's ab ins Wasser. Lautes Gejohle erklang aus allen Booten – triefnass, aber glücklich wurde diese Aktion mit einem gemeinsamen Picknick am Ufer beendet.

Ein weiterer Tag stand unter dem Motto „Baseball“. Viel Freude bereitete hierbei der Teamname, den sich unsere Helmstedter Mannschaft auf Vorschlag

von Begleiter Jan Meyer gegeben hatte: „Streichholzschachtel“ – für Franzosen eine absolute sprachliche Herausforderung.

Den sprichwörtlich krönenden Abschluss der Woche bildete der Ausflug in die Höhen eines Kletterwaldes mit sieben verschiedenen schweren Parcours. Hier waren Schwindelfreiheit, Wagemut und Trittsicherheit gefragt. Unter den Jugendlichen und dem Begleiteteam offenbarten sich weitere ungeahnte Talente und nur die Sicherheitsvorschriften konnten die Jüngeren vom Klettern, auch auf den höchsten Ebenen, abhalten.

Diese Woche brachte allen so viel Freude, dass sie nach Wiederholung verlangt. Die ersten Verabredungen dafür sind schon getroffen. Ein herzlicher Dank gilt Isabelle Engel für die gute Zusammenarbeit, den französischen Gastfamilien für die liebevolle Unterbringung und der VW-Sportkommunikation, die den Austausch mit zwei Kleinbussen für den Transport unterstützt hat.

Monika Bartels-Röker

Sichern wir gemeinsam die Zukunft des HPV

Die Jahre 2013 und 2014 markieren einen Einschnitt in unserer Vereinsgeschichte. Wir erbringen unser Engagement im Auftrag der Stadt Helmstedt, wofür wir finanziell unterstützt werden – seit über 30 Jahren! Trotz wachsender Zahl der Partnerstädte und Preissteigerungen förderte die Stadt diese Arbeit kontinuierlich mit demselben Betrag (15.000 Euro pro Jahr). Auf Grund der prekären Haushaltslage wurde dieser Betrag um ein Drittel reduziert. Über ein Bündel an Maßnahmen steuert der Vorstand dieser Entwicklung entgegen. Zudem gewichten wir die Arbeit neu, in dem wir die Kernbereiche „Gastgeber“ und „Jugendförderung“ stärken.

Arbeitskreis Internationaler Jugendaustausch

Olá, Ciao-ciao, Nice to meet you...

Im Gegensatz zum bundesweiten Trend, nach dem sich trotz (langsam) steigender Anzahl auf über 3500 Städtepartnerschaften immer weniger junge Menschen für diese Form des kulturellen Austauschs begeistern, setzt der HPV – neben der „Völkerverständigung von unten“ – vermehrt auf Jugendbegegnungen. Wir unterstützen und fördern die Helmstedter Schulen bei Besuchen in unseren Partnerstädten und beim Empfang von Gruppen aus diesen. Und wir initiieren und organisieren im vom HPV-Vorsitzenden initiierten und gegründeten „Arbeitskreis Internationaler Jugendaustausch“ (mit allen hierfür Verantwortlichen der Schulen) abgestimmte und vertiefende internationale Jugendbegegnungen.

Von 2012 auf 2013 konnten wir die Anzahl der Jugendlichen, die von Helmstedt aus eine Partnerstadt bereisten, fast verdoppeln und die Anzahl jugendlicher Gäste aus den Partnerstädten in Helmstedter Familien fast verdreifachen.

Ein wesentlicher Verdienst hierbei kommt den Helmstedter Schulen zu, die mit großem Engagement den Jugendlichen unserer Region tolle Möglichkeiten bieten, „fremde Kulturen“ kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen. Getragen ist dies von Schulleitung und engagierten Lehrkräften, die sich unermüdlich – und meist in ihrer Freizeit – hierfür einsetzen. Im „AK Internationaler Jugendaustausch“ informieren wir weiter über Aktivitäten und Möglichkeiten, stimmen anstehende Projekte ab und optimieren die Zusammenarbeit. Weitere wichtige, attraktive Bausteine sind Praktika, die nach Möglichkeit vertieft werden sollen.

Als HPV-Vorsitzender darf ich an dieser Stelle – im Namen des Vorstandes und der Beauftragten für Jugendbegegnungen – deshalb Dank sagen für die anhaltend sehr gute Zusammenarbeit.

Dr. Joachim Scherrieble



Schüler in Konakli

Vom 9. bis 16. April 2013 besuchte eine Schülergruppe der Wichernschule die Partnerstadt Konakli. Sie übernachtete im Partnerschaftshotel „Titan Garden“, das sich wieder umfassend um die 36-köpfige Gruppe kümmerte.

Das Programm beinhaltete eine Schifffahrt um die Festung Alanyas, eine Stadtbesichtigung Konaklis, einen Besuch der befreundeten Hotelfachschule, die Besichtigung einer Bananenplantage und einen Aufenthalt in der „Agua City“-Anlage inklusive eines Hamambesuches, der die Schüler begeisterte. Außerdem wurde die Festung Alanyas, eine Tropfsteinhöhle, das Rathaus und die Moschee Konaklis besichtigt. Bei allen Ausflügen stand uns ein Lehrer aus dem Gymnasium zur Seite, der in Deutschland studiert hatte und daher als Dolmetscher fungierte. Er war für die gesamte Zeit unseres Aufenthaltes von seiner Schule freigestellt worden.

Höhepunkt der Reise war die inoffizielle Eröffnung der neuen Grillanlage Konaklis, zu der uns der Bürgermeister Konaklis, Herr Sönmez, und der Manager unseres Hotels eingeladen hatten. Hier erlebten wir hautnah, was es heißt, eine Idee schnell und durchdacht umzusetzen. So war hier, an einem der schönsten Orte Konaklis, eine Grillanlage für mehrere hundert Personen, inklusive Kinderspielplatz, Sanitätsstation, Sanitärräumen und vielen einzelnen Grillplätzen entstanden, wobei diese Idee erst ein Jahr zuvor, bei unserem letzten Besuch, angesprochen worden war. Auch hier könnten wir von unseren türkischen Partnern lernen.

Diese Woche war für die meisten Schüler ein einschneidendes Erlebnis, in der alle feststellen konnten, was türkische Gastfreundschaft bedeutet. Dafür möchten wir uns beim Bürgermeister Konaklis, dem HPV und allen weiteren Personen, die zum Gelingen dieser Studienfahrt beigetragen haben, noch einmal bedanken.

Manfred Peschel

Helfen und unterstützen Sie uns

Welches Land, welche Partnerstadt reizt Sie besonders?
Welchen Teil der Welt wollten Sie schon immer erkunden?
Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!

Werden Sie Mitglied im HPV und profitieren Sie von vergünstigten Reisepreisen. Der Jahresbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft liegt bei 11,00 Euro und für Familien bei 16,00 Euro. Fördermitgliedschaften sind ebenfalls möglich.

Weitere Informationen:
www.hpv-online.de/verein



Bären, Büffel und Ballone

Da die Städtepartnerschaft zwischen Helmstedt und Albuquerque 2013 ihr 30-jähriges Jubiläum feierte, hatte diesmal die amerikanische Partnerstadt zu einem Festprogramm eingeladen. Acht Gäste aus Helmstedt, unter ihnen der frühere Bürgermeister Eisermann und seine Frau sowie die Städtebeauftragte Karin Cyrol, flogen am Morgen des 8. Oktober von Berlin Richtung USA. Am späten Abend des Tages wurden sie auf dem Albuquerque Sunport von ihren Gastgebern in Empfang genommen. Als man sich am nächsten Tag wiedertraf, wurden die ersten Eindrücke ausgetauscht – vom Wiedersehen mit den Familien der Gastgeber (zu denen zum Teil langjährige persönliche Beziehungen bestehen) bis zu einer unerwarteten Begegnung einer Reisetilnehmerin mit einem Schwarzbären bei einem Spaziergang am frühen Morgen in der Nähe des Sandia Mountain in einer Vorortsiedlung.

In den folgenden Tagen wurde ein vielfältiges Programm angeboten – eine Fahrt nach Santa Fe, Stadterkundungen in Albuquerque, Empfänge und Begegnungen mit alten Bekannten (unter anderem im deutsch-amerikanischen Club „Edelweiß am Rio Grande“ und bei einem Truthahnessen bei Familie Heidfeld). Nicht fehlen durften Besuche auf der Albuquerque Balloon Fiesta, der weltgrößten Ballonveranstaltung. Am ersten Tag der Fiesta 2013 war die Gruppe aus Helmstedt dort Gast des Bürgermeisters von Albuquerque. Auf der Bühne wurden Gastgeschenke übergeben und der Bürgermeister erklärte diesen Tag zum „Helmstedt Tag“ aus Anlass des 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums. Gefrühstückt wurde danach im VIP-Zelt, wohin man nach ausgiebigen Touren über das Veranstaltungsgelände immer wieder zurückkehren konnte, um sich zu erfrischen. Die vielen Ballone und Sonderformen, Ballonglühn und Dawn Patrol sind einzigartige Werbung für diese wunderbare Art, in die

Luft zu gehen, und hinterließen bei allen Reiseteilnehmern bleibende Eindrücke. Es war ein toller Tag auf der Fiesta!

Nachdem schon die ersten Tage in Albuquerque wunderbare und faszinierende Erlebnisse gebracht hatten, wurde die Reisegruppe mit einem üppigen Barbecue und Potluck-Dinner im Haus der Familie Londene, die die Partnerschaft zwischen Helmstedt und Albuquerque über die Jahre hinweg maßgeblich geprägt hat, verabschiedet. Dann ging es auf die Reise durch den faszinierenden Südwesten der USA!

Das erste Ziel war die den Native Americans heilige Stadt Acoma, eine uralte Siedlung auf einem Tafelberg. Abends war die Gruppe in Gallup und aß im „El Rancho Hotel“ zu Abend, in dem früher viele Filmstars logierten. Weiter ging es in Richtung Norden mit dem nächsten Ziel Moab. Zwischendurch wurde noch kurz beim „Four Corners Memorial“ Station gemacht – leider hatte sich das Wetter inzwischen sehr verschlechtert, sodass wir sogar durch Schneeschauer fahren! Da die Nationalparks wegen eines „Shutdown“, einer kurzfristigen Schließung wegen unklarer Lage des amerikanischen Staatshaushaltes, geschlossen waren, wurde zuerst einmal der State Park „Dead Horse Point“ besucht, der einen Vorgeschmack auf den Grand Canyon bot. Dann wagten wir es doch noch, uns in die Schlange vor der Einfahrt in den Arches National Park einzureihen – und wurden belohnt. Denn der Park wurde an diesem Nachmittag wieder geöffnet! So waren wir unter den ersten Besuchern und hatten diesen schönen Nationalpark fast ganz für uns! Am nächsten Tag ging es weiter Richtung Norden. In der Nähe von Salt Lake City wurde die Olympiasiedlung in der Nähe von Park City besichtigt. Während unseres Aufenthaltes sahen wir eine Aufzeichnung von „Music and the spoken word“ in der Vortragshal-





le im Tempelbereich der Latter Day Saints, besser bekannt unter der Bezeichnung „Mormonen“. Eine Führung durch den Tempelbezirk und das Haus von Brigham Young, dem Gründer dieser Glaubensgemeinschaft, rundete diesen Teil des Besuches ab. Zum Abschluss fuhren wir nach Antelope Island, einer mitten im Großen Salzsee gelegenen Insel (die allerdings durch eine Straße mit dem Festland verbunden ist), auf der rund 700 Büffel (Bisons) frei leben. Zuerst waren wir skeptisch, doch schon bald sahen wir die ersten Exemplare am Straßenrand grasen – etwa drei Meter von unserem Auto entfernt! Diese Exkursion war für alle wirklich ein unvergessliches Erlebnis!

Als letztes Highlight war Las Vegas vorgesehen. Und der Name ist Programm. Hierzu braucht man nicht allzu viele Worte zu verlieren. Diese Stadt war auch der Ausgangspunkt für eine letzte größere Fahrt zum Hoover Dam, der über lange Jahre den Titel „weltgrößter Staudamm“ trug, und zum Grand Canyon. Dieses Naturwunder sollte diesmal nicht auf einer der üblichen Besichtigungstouren, sondern auf dem „Skywalk“ erkundet werden. Noch einmal konnten die Naturschönheiten des amerikanischen Südwestens in Augenschein genommen werden, wobei doch klar wurde, dass der Besuch des „South Rim“ noch atemberaubendere Einblicke gewährte. Am Ende dieses letzten Ausflugs kamen wir müde im Hotel an. Fast alle nutzten jedoch die letzte Nacht noch einmal zu einem Ausflug in das nie enden wollende Nachtleben von Las Vegas.

Am 17. Oktober ging es dann auf den Heimflug, aber es dauerte doch recht lange, bis die Gruppe wieder in Helmstedt angekommen war. Fazit: Eine von sehr vielen wunderschönen und aufregenden Erlebnissen geprägte Reise, die allen Teilnehmern aus dieser sehr netten Gruppe unvergesslich sein wird.

Karin Cyrol

vhs
Kreisvolkshochschule
Helmstedt

Sommersemester 2014

Qualitätsstudien
in 2011

www.kvhs-helmstedt.de

**Möchten Sie
Energie sparen?
Laminat verlegen?
Ihr Bad renovieren?
Ihren Garten gestalten?**

**WIE WO WAS
weiß**

OBI®

**Helmstedt - Werner-von-Siemens-Str. 6
Tel. 05351/5572-0 - Fax 05351/557219**



Im Bus nach England

Eine Busreisegruppe besuchte vom 3. bis 10. Juli 2013 unsere Partnerstadt Chard in Somerset/England. Erstmals waren auch einige Teilnehmer dabei, die von Königsutter aus die eigene Partnerstadt Taunton besuchten, wobei ein Teil des Programms in England gemeinsam gestaltet wurde.

Die Anreise gestaltete sich bequem, weil in Nordfrankreich eine Zwischenübernachtung erfolgte und in einem Hotel direkt am Meer Entspannung gefunden werden konnte. Der Besuch der Insel begann am folgenden Tag mit einer wunderschönen Seereise über den Ärmelkanal. Auf der Weiterfahrt nach Chard bestand noch genügend Zeit, die englische Stadt Basingstoke zu besuchen. An Stonehenge wurde zwar vorbeigefahren, aber nicht angehalten, weil der Zugang zum Naturdenkmal baulich gerade neu gestaltet wurde.

Durch hervorragende Vorarbeit der Freunde in Chard war es gelungen, für alle Teilnehmer, die es gewünscht hatten, private Unterkünfte zu organisieren. Entsprechend groß war die Freude bei unserer Ankunft: Alte Freunde begrüßten sich herzlich und neue Freunde kamen schnell in Kontakt. Die Unterbringung war

in kürzester Zeit geregelt und selbst diejenigen, die nicht in einer Gastfamilie wohnten, wurden von freiwilligen Helfern zu ihren Unterkünften gefahren.

Am folgenden Tag gab der Stadtschreier (Town Crier) vor dem Rathaus öffentlich und unüberhörbar den Bürgern der Stadt die gute Neuigkeit von dem Besuch aus Deutschland bekannt und verlas eine Botschaft, welche die lang anhaltende Freundschaft zwischen Helmstedt und Chard würdigte.

Die neu gewählte Bürgermeisterin Jenny Kenton gestaltete einen besonders warmherzigen Empfang und hatte das dabei angebotene Gebäck sogar selbst hergestellt. Der eher informelle Ablauf des Empfangs kam bei allen Teilnehmern gut an und es ergaben sich nette Gespräche.

Viele der Gäste waren besonders daran interessiert, was es mit dem Zepterträger (Mace Bearer) der Bürgermeisterin auf sich hat. Der Mace Bearer, Mark Hambrey, gab der Gruppe daraufhin spontan einen Kurzvortrag über die Geschichte und Bedeutung des Zepters (Mace), dem alle Anwesenden interessiert zuhörten. Das Zepter durfte dann auch selbst in die Hand genommen werden, allerdings nur mit weißen Handschuhen. Mark Hambrey erklärte gerne, wie es zu halten ist.



Schülerstimmen

Der Tag klang mit einem gemeinsamen Kegelabend aus, bei dem alle sehr viel Spaß hatten.

Insgesamt drei Tagesausflüge führten die Gruppe nach Wales, nach Exeter sowie in die nähere Umgebung von Chard. In Wales erfuhren die Helmstedter in einem Freilichtmuseum allerlei Interessantes über die Geschichte und die Menschen dieses Landes. Nach einem Besuch der Kathedrale von Exeter galt es, diese schöne Stadt mit ihren guten Einkaufsmöglichkeiten zu entdecken. Ein Teil der Gruppe erkundete die Umgebung von Chard, andere folgten dem Wunsch vieler Gastgeber, individuell etwas Zeit mit ihren Gästen verbringen zu können. Deshalb konnten sich die Reisetilnehmer später über eine besonders bunte Vielfalt von Erlebnissen austauschen.

Leider war die Zeit des Aufenthalts schnell vorüber und zum Abschied wurde am letzten Abend bei Getränken, Fish&Chips und musikalischer Unterhaltung durch die Familie Farey aus Combe St. Nicholas in fröhlicher Runde getanz und gefeiert.

Eine Übernachtung auf der Rückreise in London bot Gelegenheit, für den Rest des Tages diese beeindruckende Weltstadt zu erkunden.

Ein Gegenbesuch aus Chard wird vom 7. bis 12. August 2014 in Helmstedt erfolgen.

Harald Spitzer

Bürgermeisterin Jenny Kenton mit ihrem Mace Bearer, Mark Hambrey (links), und dem Town Crier, Stuart Cumming (rechts).



„Der Austausch war sehr schön und viel besser als ich es erwartet hatte. Unsere Gastfamilie war sehr nett und hat uns freundlich aufgenommen. Ich vermisse sie jetzt schon.“

„Ich fand die Chard-Fahrt toll, da ich viel über die englische Kultur gelernt und viel von England gesehen habe. Ich kann es jedem nur empfehlen.“

„Mir hat der Austausch nach England sehr viel Spaß gemacht. Er war abwechslungsreich und lustig. Am besten fand ich den Tagesausflug nach London und die Besichtigung der Harry Potter Studios. Zwar sind die Busfahrten lang, aber alles in allem war es eine Erfahrung, die man auf jeden Fall mal gemacht haben sollte.“

Platz für Alle

Wohlfühlen zu jedem Preis



Wer eine neue Wohnung sucht, lässt sich nicht gerne überraschen. Die Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH mit ihrer langen Tradition als einer der größten Wohnungsanbieter in der Region hat das schon lange verstanden. Wer bei der KWG eine Wohnung sucht, kann deshalb davon ausgehen, dass alle Angebote die gleichen Standards erfüllen. In jedem Fall solide und moderne Wohnungen zu fairen Mietpreisen.

Gemeinsam finden wir seit gut 60 Jahren den optimalen Wohnraum für Ihre Bedürfnisse.



Gemeinsam wachsen.



Kreis-Wohnungsbaugesellschaft
Helmstedt mbH
Poststraße 11
38350 Helmstedt
Telefon 05351/1206-0
info@kwg-helmstedt.de

KWG-HELMSTEDT.DE

Alla prossima volta, Fiuggi!

„In visita la delegazione di Helmstedt“ titelte die örtliche Presse in Fiuggi am 16. April 2013 anlässlich des Besuches einer 40-köpfigen Gruppe Helmstedter Bürger, die ihre Partnerstadt besuchten.

Doch bevor die Gruppe in Fiuggi angekommen, verbrachte sie drei herrliche Tage auf der Insel Ischia und in Neapel. Bei sonnigem Wetter und sommerlichen Temperaturen lernten die Helmstedter durch Führungen und anschließende individuelle Touren sowohl die Insel als auch die Großstadt „Napoli“ kennen. Von shoppen über schlemmen und baden im Meer, aufgeheizt durch heiße Thermalquellen, war alles dabei, sodass die Gruppe dort gern noch länger geblieben wäre.

Nach kurzer Anreise und einem Besuch der historischen Altstadt von Fiuggi empfingen am vierten Tag der stellvertretende Bürgermeister Alberto Festa, der Vorsitzende des „Comitato delle famiglie“, Luciano Nardi sowie die Schulleiterin Beniamino Lisi und Frau Bellen die Delegation sehr herzlich im Sitzungssaal des Rathauses. Alle brachten ihre große Freude über den Besuch der Helmstedter Gruppe zum Ausdruck. Sie betonten, dass die so entstandenen Freundschaften auf allen Ebenen, gerade in diesen Krisenzeiten von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit sind. Sowohl die Jugendlichen, die in diesem Jahr wieder nach Fiuggi reisen wollen als auch die Erwachsenen, die wieder Zeugen besonderer Gastfreundschaft und Nähe zu den „Fiuggini“ geworden

sind, spüren immer wieder die Kraft, die von einem solchen „grenzüberschreitenden Netz von guten Freunden“ ausgeht. „Solch ein Netz“, betonte Festa, „verbessert das Zusammenleben der Völker Europas auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.“

Im weiteren Verlauf des Programms besuchte die Gruppe an zwei Tagen die naheliegende „ewige Stadt“ Rom. Wir erkundeten das Kolosseum und die Spanische Treppe und hatten eine Audienz beim neuen Papst Franziskus. Wir bewegten uns durch die engen Gassen von Trastevere, einem besonders beschaulichen Viertel Roms, außerhalb vom üblichen Trubel und genossen „Rom by night“.

Am letzten Tag standen die „Castelli Romani“, um „Castel Gandolfo“, die Sommerresidenz des Papstes, auf dem Programm. Mit dem Reisebus ging es in die Albaner Berge südlich von Rom. Die 16 Gemeinden rund um den Albaner See stellen seit über 2500 Jahren ein Naherholungsgebiet für adlige und vermögende Bürger Roms dar.

Am Nachmittag nach Fiuggi zurückgekehrt, bereitete sich die Gruppe auf ihr Abschlussfest vor, bei dem die Helmstedter bei gutem Essen, Live-Musik und Tanz bis spät nach Mitternacht gemeinsam mit den Freunden aus Fiuggi über die vergangenen Tage sowie über Zukunftspläne für die über 25 Jahre alte Städtepartnerschaft diskutierten. Ein Wiedersehen in Helmstedt und in Fiuggi ist bereits geplant.

Am nächsten Tag kehrten alle mit zahlreichen herrlichen Eindrücken wohlbehalten in Helmstedt zurück. Der Städtepartnerschaftsbeauftragte Thomas Wendt verabschiedete seine Gruppe mit den Worten: „Alla prossima volta!“ „Bis zum nächsten Mal“ – denn das wird es bestimmt geben.

Aufenthalt auf Ischia



Thomas Wendt



Helmstedter Reisegruppe in Rom

Besichtigung des Forum Romanum



Mühle, Musik und Museum

Gestützt auf die Arbeit der beiden Partnerschaftsvereine kam es auch im Jahr 2013 zu einigen Aktivitäten mit Bürgern der Partnerstädte.

Auf Einladung der Partnerschaftsbeauftragten besichtigte eine Gruppe aus Haldensleben im Juni die Wassermühle Liesebach in Rábke. Seit 2009 wird die Mühle vom gemeinnützigen Förderverein mit 100 Mitgliedern aufwendig restauriert. Die Mühle wurde im Jahre 1236 erbaut und produzierte bis 1954 Roggen- und Weizenmehle.

Im August nahmen einige Helmstedter an der von dem Partnerschaftsverein Haldensleben angebotenen mehrtägigen Fahrt nach Schlesien teil. Besichtigt wurden die Städte Görlitz, Bunzlau, Breslau und das Riesengebirge.

Am 25. August trat auf Einladung des Partnerschaftsvereins der polnische Chor „Sine Nomine“ aus Ciechanow in der St. Thomas-Kirche Helmstedt auf. Der Chor war anlässlich des Altstadt-festes in Haldensleben zu Gast. Dank der hilfreichen Mitarbeit von Frau Winkler und Frau Bock wurde der Auftritt des Chores vor über 70 Zuhörern mit seinem anspruchsvollen Programm (geistliche Musik und Gospel) ein voller Erfolg.

Am 17. Oktober 2013 fuhr eine Gruppe aus Helmstedt nach Haldensleben zur Besichtigung des

Kreismuseums. In der Ausstellung wird Mobiliar bürgerlichen Ursprungs aus der Biedermeierzeit gezeigt. Außerdem befindet sich in dem Museum ein Teilnachlass der Brüder Grimm einschließlich Werken zu ihrem Leben.

Ursula Thiel

Ganz in Ihrer Nähe...
 ... die Bank in der Region
 für die Region. Besuchen Sie uns
 in unseren zahlreichen
 Filialen oder im Internet unter
www.volksbankhelmstedt.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Helmstedt eG
 kompetent - persönlich - regional
aus Braunschweig

Eindrucksvolle Zeit mit türkischen Freunden



In der Zeit vom 17. bis 21. Februar 2013 besuchten Schüler aus der Partnerstadt Konakli die Stadt Helmstedt. Die Delegation setzte sich aus vier Lehrern und acht Schülern einer Realschule und eines Gymnasiums zusammen.

Nach der Ankunft am Sonntag gab es in der Unterkunft, der politischen Bildungsstätte, eine Begrüßung durch die Städtebeauftragte Fatma Sönmez, den HPV-Vorsitzenden Joachim Scherrieble, Hans-Otto Kieschke und des Landtagsabgeordneten Uwe Strümpel. Danach folgte ein gemütliches Beisammensein.

Die folgenden Tage waren geprägt durch ein sehr abwechslungsreiches Programm. So wurde zum Beispiel eine Führung durch das Zonengrenzmuseum und die Stadt Helmstedt unternommen und anschließend die Zeit genutzt, um Helmstedt auf eigene Faust zu erkunden.

Um den Schulalltag in Deutschland kennenzulernen, haben die Schüler an Schulstunden im Gymnasium Julianum teilgenommen und konnten dabei auch zu Helmstedter Schülern Kontakt aufnehmen. Der Nachmittag wurde durch einen Ausflug mit Führung im Dom in Königslutter abgerundet. Anschließend wurde noch Braunschweig unsicher gemacht.

Am Mittwoch stand ein Empfang beim Bürgermeister Wittich Schobert und eine sehr interessante Führung durch die Stephani Kirche an.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des VW-Werks in Wolfsburg. Es gab eine Führung durch die Werkshallen und anschließend einen Empfang beim Betriebsrat. Zum Ausgleich des Kulturprogramms war danach ein Stadtbummel mit Shopping eine nette Abwechslung. Den Abschluss bildete ein bunter Abend, der durch Lehrer und Schüler am Julianum gestaltet wurde, bevor es in der Nacht zum Freitag wieder in die Heimat ging.

Die Schüler und Lehrer flogen mit vielen neuen Eindrücken nach Hause, wobei wahrscheinlich die zu der Zeit gefallene Schneemenge das meiste Erstaunen ausgelöst hat, da es in der Region Antalya so gut wie nie Schnee gibt.

Einen großen Dank für die Unterstützung bei der Unterbringung, Verpflegung und den Aktivitäten möchte ich der Politischen Bildungsstätte, Propst Gottwald, Klaus Schneck (VW-Gesamtbetriebsrat), Ömer Köskeroglu (VW-Betriebsrat), Istanbul-Imbiss, Sebastian Petersen (Helmstedter Tageblog), Fahrettin Yilderim, Erdal Inan, Manfred Peschel (Wichernschule), Carsten Werckmeister (Julianum) und Bekir Kocabas und allen anderen Helfern aussprechen.



Konakli – die Unvollendete

Nicht in der Türkei, sondern in Japan möchte ich meinen Bericht beginnen. Im Ju-Jutsu, einer ostasiatischen Kampfsportart, sagt man, dass man sich wie ein Bambushalm im Wind verhalten muss: ausweichen, aber nicht brechen.

Genau so scheint es mir mit der Partnerschaft unserer Partnerstadt Konakli. Nachdem wir im vergangenen Jahr mit viel Freude Gastschüler aus Konakli in Helmstedt begrüßen konnten, wollten wir in diesem Jahr mit Schülern des Julianum nach Konakli reisen, um so allmählich einen Schüleraustausch aufzubauen. Geplant war die Fahrt in der vorletzten Juliwoche. Mit der Planung begann dann leider das Wiegen und Biegen im Wind der Probleme.

Zunächst gelang es nicht, den Kontakt nach Konakli aufzubauen, da auf keinem Kommunikationsweg eine Rückantwort erfolgte. Selbst die Stadt Helmstedt konnte nicht weiterhelfen. E-Mails in deutscher und englischer Sprache wurden nicht beantwortet. All dies erschien recht merkwürdig, weil ich bisher stets den Eindruck hatte, dass sowohl von türkischer als auch von deutscher Seite sehr große Sympathien herrschten und sämtliche Beteiligten diesen Schüleraustausch voranbringen wollten. In dieser Phase der „einseitigen“ Kommunikation schien die Partnerschaft im freien Fall – doch der Bambus brach nicht! All die schönen Erfahrungen, die wir im bisherigen Miteinander erleben durften, ließen mich nicht ruhen, eine Lösung zu finden. Dank des Besitzers des Autohauses Inan, Achmed Inan, konnte der Kontakt nach Konakli schließlich hergestellt werden. Herr Inan setzte alle Hebel in Bewegung, um zu helfen, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanke.

Der Kontakt führte dann dazu, dass klar wurde, weshalb wir keine Antwort aus unserer Partnerstadt erhielten. Es gibt in Alania eine Verwaltungsstrukturreform. Konakli wird danach zu Alania gehören. Die Behörden vor Ort bekamen von höchster Stelle

die Anweisung, während dieser Reformphase keine Schüleraustausche zu organisieren. Die Kommunikation war in dieser Phase gestört. Es lag – wie auch oft in Deutschland – nicht an den Menschen, sondern an den Umständen.

Der Versuch, die Fahrt in der Hauptferienzeit privat zu organisieren, hätte geklappt, wäre aber wegen des Fluges zu teuer geworden, weshalb unsere Schüler jetzt alternativ nach Prag fahren.

Aus Konakli kam aber sofort das Angebot, im Jahr 2015 die Austausch wieder aufzunehmen, und das Bedauern für die Absage in diesem Jahr war groß und ehrlich. Anzumerken ist, dass Manfred Peschel im Frühjahr 2014 mit Schülern nach Konakli fliegen wird. Diese Fahrt war schon deutlich länger geplant, sodass anscheinend hier zum Glück die Verwaltungsreform kein Hindernis darstellt.

Der Bambus steht! All das Negative hat jedoch mehr Positives für die Partnerschaft als man auf den ersten Blick erkennen kann. 1. Beide Seiten sind entschlossen die Partnerschaft auszubauen. 2. Ich habe unendlich viel Hilfe von Helmstedtern türkischer und deutscher Herkunft erfahren, die alle diese Partnerschaft unterstützen wollen und unterstützen, als Beispiel sei nochmals Herr Inan genannt. 3. Die Helmstedter Schüler möchten unbedingt in die Türkei fliegen und dies nicht nur aus touristischen Gründen.

Die viele Zeit, die hier investiert wurde, war meines Erachtens nicht vergebens und so schließe ich jetzt in deutsch: „Gut Ding will Weile haben...“

Carsten Werckmeister



Ein deutsch-rumänisches Kindergarten-Kapitel

Eigentlich war es eine Aktion von Kindern für Kinder. Aber eine stattliche Anzahl von Erwachsenen war voll eingebunden. Und das im völkerverbindenden Bogenschlag über 1600 Kilometer hinweg.

Ausgangspunkt war ein Wunsch der Evangelischen Kindertagesstätte Regenbogen in Sommersdorf. Dort wollte man mit allen 40 Kindern ein Projekt nach dem Vorbild „Weihnachten im Schuhkarton“ zustande bringen. Aber es sollte keine Beteiligung an einer anonymen Großunternehmung sein, sondern etwas Persönliches. Doch wie kann man so etwas bewerkstelligen?

Kita-Leiterin Doris Herrmann wusste: Da gibt es seit langen Jahren feste Partnerschaftsverbindungen auf kirchlicher und kommunaler Ebene nach Rumänien. Das benachbarte Helmstedt ist direkt mit einer siebenbürgischen Stadt verbunden. Es ist Orastie, das in der Sprache der deutschen Minderheit noch immer „Broos“ genannt wird. Der ehemalige Städtebeauftragte und Begründer dieser Partnerschaft ist inzwischen Sommersdorfer Bürger. Also war über ihn und den Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften schnell ein erfolversprechender Kontakt hergestellt.

Ergebnis der Nachrichtenkette: In Castáu, einem südlichen Nachbarort von Orastie/Broos gibt es einen Dorfkindergarten, der von 40 Kindern besucht wird, die durchweg aus ärmlichen Verhältnissen kommen. Ihnen würde man mit einer Geschenkaktion bestimmt eine große Freude bereiten! Da war sich Corinna Ladar, deutschsprachige Stadtkindergärtnerin in Orastie und bewährte Dolmetscherin der Städtepartnerschaft, sofort sicher.

Die Eltern der Sommersdorfer Regenbogen-Kinder zogen spontan und tatkräftig mit. Am Martinstag stand ein großer Berg von 40 liebevoll gepackten Geschenkpaketen in der Kirche. Ganz im Sinne von St. Martin, dem großen Vorbild aller, die zum Teilen mit Ärmern bereit sind!

Der Transport nach Rumänien lief über weitere gute Helfer. Eine Helmstedter Firma stiftete 13 große Umzugskartons. Der Emmerstedter Bürgermeister und heutige Städtebeauftragte Hans-Jürgen Schünemann organisierte mit Hilfe seines Arbeitersamariterbundes die 1600-Kilometer-Reise. Fürs neue Altenheim in Orastie war eine LKW-Ladung Krankenbetten zu transportieren. Die Sommersdorfer Kartons mit den 40 bunten Kindergaben wurden kostenlos als Beiladung mitgenommen.

Um die Weiterleitung vor Ort kümmerten sich die rumänischen Arbeitersamariter aus Broos. Und pünktlich am Nikolaustag, dem 6. Dezember, verteilte Corinna Ladar gemeinsam mit ihren dörflichen Kindergartenkolleginnen die inhaltsreichen Geschenkpakete aus Deutschland an die Kita-Kinder von Castáu. Das gab eine Riesenfreude!

Und zu Weihnachten – im orthodoxen Rumänien nach altem Brauch am 6. Januar gefeiert – kam schließlich der Dankesgruß aus Castáu bei den Sommersdorfer Regenbogenkindern an. Auf Rumänisch. Doch auch für die Übersetzung gab es wieder die nötigen Helfer aus Helmstedt/Emmerstedt.

Wie gesagt: Es war eine Aktion von Kindern für Kinder. Jeweils 40 an der Zahl. Aber wie viele Erwachsene mit ihrer Hilfe und viel Freude beteiligt waren, lässt sich gar nicht mehr nachzählen.

„Ein Weihnachtsgruß von einem Kindergarten zum anderen Kindergarten“, hatte das Sommersdorfer Kita-Team im Begleitbrief zum Transport geschrieben. Ja, das war's. Aber am Ende war es noch viel mehr!

Dr. Eckehart Beichler



BERATENDE INGENIEURE FÜR BAUWESEN

WEINKOPF

BERATEN • PLANEN • REALISIEREN
Hameln Harbke Helmstedt Wolfenbüttel

Johannesstraße 7a
38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 53 68 0
helmstedt@weinkopf-ingenieure.de
www.WEINKOPF-INGENIEURE.de



Hilferuf von Partnern aus Orastie



Ein gewaltiges Problem beschäftigte die Helmstedter Freunde der rumänischen Partnerstadt Orastie im Jahr 2013: Der Arbeiter-Samariter-Bund von Orastie plante ein Seniorenpflegeheim nach westlichem Standard zu bauen. Der dafür vorgesehene Umbau einer leerstehenden Grundschule kostet insgesamt 850.000 Euro. Es ist ein Projekt, dass die EU als strukturelle Aufbauhilfe zu 98 Prozent finanziert. Allerdings leistet Brüssel die Zahlungen immer nur scheinbarweise und auch nur nach Vorleistungen der Bauherren.

Dauert die Prüfung der verauslagten Tranche zwischen rumänischer Bürokratie und Brüssel zu lange, versiegt der Geldfluss. Erforderlich war deshalb ein deutlich größeres Polster, um die jeweiligen Arbeiten vorzufinanzieren. So lange bis die geprüften Tranchen von der EU dann rückerstattet werden, wird deshalb leihweise eine weitere Zwischenfinanzierung erforderlich.

Der HPV-Vorsitzende Dr. Joachim Scherrieble und der Städtebeauftragte Hans-Jürgen Schünemann gingen deshalb zusammen mit der ASB-Vorsitzenden von Orastie, Corinna Ladar, an die Öffentlichkeit und warben für einen kostenlosen Kredit zur Zwischenfinanzierung. Die Braunschweiger Zeitung zitierte die Partnerin aus Orastie und eine der tragenden Stützen der Städtepartnerschaft mit Helmstedt: „Es ist ein Alptraum. Ich habe schlaflose Nächte.“ In der Mitgliederversammlung des ASB führte sie eine Powerpoint-Präsentation mit dem Stand der Bauarbeiten und den finanziellen Schwierigkeiten vor.

Umso mehr freuten sich die Helmstedter über den Erfolg. Durch vier Helmstedter Bürger, die auf den gemeinsamen Aufruf reagiert haben, sind 30.000 Euro als zinsloses Darlehen zusammengekommen. Der ASB selbst hat dieses Projekt aus Bundesverbands-

mitteln im Laufe der Zeit mit 23.000 Euro unterstützt. Ende Februar 2014 reiste der Städtebeauftragte in die rumänische Partnerstadt und nahm an den Eröffnungsfeierlichkeiten teil. „Es ist ein sehr schönes Seniorenheim geworden.“

Dr. Joachim Scherrieble

**Ihre Adresse
bei Krankheit
und in Gesundheitsfragen**



**St. Georg
Apotheke** OHG

**B. Thiel • A. Scherz-Thiel
Gröpern 7 • 38350 Helmstedt
Tel. 05351 6079**



Partnerschaft im problematischen Umfeld

Wie schon in den vergangenen Jahren, gab es auch in 2013 viele Umstände, die die Städtepartnerschaft zu Swetlogorsk erheblich erschwerten. Neben der ohnehin schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Landes steht besonders die unterschiedliche Ausfassung der Politik über demokratische Freiheiten für alle Bürger immer wieder hindernd im Weg.

Die neunte deutsch-belarussische Städtepartnerkonferenz musste mangels einer ausreichenden Teilnehmerzahl abgesagt und auf das Jahr 2014 verschoben werden. Sie soll nun vom 3. bis 5. April in Frankfurt/Oder stattfinden.

Dennoch ist die Städtepartnerschaft zwischen Helmstedt und Swetlogorsk von immenser Bedeutung, da sie es den Städten – vor allem aber den Menschen – ermöglicht, zueinander zu kommen, Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen, um das gegenseitige Verständnis füreinander – jenseits der hohen Politik – zu fördern. Darin waren sich auch der Botschafter der Republik Belarus, Andrei Giro, und der Bürgermeister Helmstedts, Wittich Schobert, in einem Gespräch am 26. April 2013 einig, zu dem sie neben dem Partnerschaftsbeauftragten auch einen der Mitbegründer der Partnerschaft, Hans-Otto Kieschke, eingeladen hatten.

So hat der Städtebeauftragte auch im November 2013 auf Einladung des Vereins „Frischluft“ LV Schleswig-Holstein an einer Wochenendveranstaltung in Hitzacker teilgenommen, um über die aktuelle Situation in der Partnerstadt und in Belarus zu informieren und für Austausch und Dialog zwischen den Bürgern beider Staaten zu werben. Die Teilnehmer waren von den Darstellungen über den langjährigen, umfassenden Einsatz für die Städte-

partnerschaft und internationale Begegnung sichtlich beeindruckt und brachten ihre Hoffnung zum Ausdruck, ihrerseits ebenfalls einmal Kontakte nach Belarus knüpfen zu können.

Trotz der oben bereits beschriebenen Schwierigkeiten ist es um so erfreulicher, dass im Rahmen dreier Seminare der Politischen Bildungsstätte – belarussischer Kooperationspartner ist in diesem Fall eine katholische Kirchengemeinde – wiederum eine Reihe von Gästen auch aus Swetlogorsk in der alten Universitätsstadt begrüßt und es so einigen Familien ermöglicht werden konnte, unkonventionell Gäste und Freunde nach Helmstedt einladen zu können. Diese Möglichkeit wird sich auch in diesem Jahr ergeben. Termine sind im Juli und im Dezember angedacht.

Ein weiterer Kontakt konnte zur Leiterin des Schulamtes der Stadt Swetlogorsk, Ludmila Velitschko, hergestellt werden, die starkes Interesse bekundete, auch von belarussischer Seite die Partnerschaft wieder zu intensivieren und fortzuführen. Allerdings stehen im Frühjahr Kommunalwahlen in der Stadt an der Beresina an, sodass weitere Gespräche wohl erst nach deren Abschluss werden erfolgen können.

Thomas Strelow



Tel.: 05351 - 544800
info@duckstein-reisen.de

Ihr Reisepartner für Gruppen- und Vereinsreisen



- Individuelle Programm- & Reiseplanung für Gruppen
- Moderne Nichtraucher-Komfortreisebusse
- Sommer- und Winterkataloge mit traumhaften Club-, Städte- und Urlaubsreisen
- Komplettangebote für Tagesfahrten und Mehrtagesreisen



Kennen Sie schon die Kataloge aus dem Hause Duckstein-Pollitz?

Kostenlos anfordern unter
Tel. 05351-544800 oder
info@duckstein-reisen.de

Duckstein
Pollitz
Reisebüro & Omnibusbetrieb

Hinter der Ziegelei 6 • 38350 Helmstedt • Tel. 0 53 51 - 544 800
www.duckstein-reisen.de • info@duckstein-reisen.de



Frankreich von seinen schönsten Seiten

Die Freundschaft mit Vitré zeichnet sich auch aus, durch die Beständigkeit ihrer alle zwei Jahre stattfindende Besuche in Vitré unter dem Motto „Freunde treffen Freunde“.

Der erste Tag der Reise bis Chelles/Frankreich war geprägt durch eine lustige, gemütliche und durch zahlreiche Picknickstationen unterbrochene Reise. Unser Dank gilt allen Mitreisenden, die zugefasst haben das Getränke und Essen an Mann und Frau kamen.

Der zweite Reisetag führte uns in die Schlossanlage von Versailles und vor unserer Ankunft in Vitré besichtigten wir noch die berühmte Kathedrale von Chartre. Unsere Freunde in Vitré haben es wieder verstanden, uns mit einem abwechslungsreichen und interessanten Programm zu überraschen. Dafür unser allerherzlichster Dank an die Organisatoren.

Eine Tagesfahrt führte uns nach Nantes in das Karussell der Meereswelten (mechanisches Aquarium) und eine groß angelegte Maschinengalerie. Höhepunkt war der Spaziergang des Elefanten. Ein Spaziergang im Stadtzentrum mit dem Besuch des Gartens Chateau des Ducs schloss sich an. Nach einem sonigen und erlebnisreichen Tag kamen wir abends glücklich und geschafft bei unseren Gastgebern an. Da erwartete uns auch schon die französische Gastfreundschaft mit köstlichem Essen. Der kommende Tag wurde von allen Familien individuell gestaltet.

Der nächste Tag führte uns als Gruppenfahrt an die Küste der Bretagne nach Saint Malo und Cancale. Hier wurden schöne Stunden bei Austern- und Muschlessen verbracht.

Bei dem Abschiedsabend mit ei-

nem feierlichen Buffet in Pocé les bois verstand es der Verein mit seinen „The valley dancers“ aus Montreuil mit Countrydancing, alle nicht nur zum Mitmachen, sondern auch zum Schwitzen zu bringen. Der Abfahrtsmorgen in Vitré wurde mit vielen Grüßen an alle Freunde in Helmstedt und mit noch mehr herzlichen Abschiedsküssen eingeleitet. Bei einem Tagesaufenthalt mit ausführlicher Stadtrundfahrt haben alle Paris von seinen schönsten Seiten kennengelernt. Auch an diesen Tag kam Renates Buffet-Picknick voll zur Geltung.

Nachdem wir uns wieder in Chelles im Hotel einquartiert und uns erholt hatten, konnten wir am nächsten Tag Euro-Disney besichtigen. Nach einer weiteren Übernachtung in Chelles traten wir am achten Reisetag unsere Heimreise an. Und man konnte es kaum glauben: Renates Picknick wurde nicht alle.

Fazit dieser Reise: Es war eine interessante und schöne Fahrt. Danke an alle Mitreisenden für ihre tatkräftige Unterstützung.

Heinz Jordan



FRISEUR-TEAM
Brückener OHG
DAMEN - HERREN - KINDER

Inh. S. Brückner + K. Roloff
Leuckartstraße 52
38350 Helmstedt

Geschäftszeiten:
Di. - Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag 7.30 - 13.00 Uhr

TeleFon (05351) 3 47 82
TeleFax (05351) 3 33 11

Vorstandsmitglieder



Vorsitzender

Dr. Joachim Scherrieble
Kreipke 19
Tel. 05351/537546
scherrie96@googlemail.com



Stellv. Vorsitzender, Beauftragter für Vitré

Heinz Jordan
Medicusstr. 9
Tel. 05351/7953
meckijo@online.de



Schatzmeister

Helmut Friese
Heinrich-von-Kleist-Weg 6
Tel. 05351/537644
hucfriese@t-online.de



Schriftführerin

Adelheid Cord
Joseph-Haydn-Weg 2
Tel. 05351/34271
a.h.cord@t-online.de



Ehrenvorsitzender

Hans-Otto Kieschke
Bismarckstr. 12
Tel. 05351/5989329
hans-otto.kieschke@bauking.de



Ehrenvorsitzender, Ratsmitglied als Beisitzer

Dr. Karl Birker
Am Finkenherd 1
Tel. 05351/6613
karlbrkhe@yahoo.de

Beauftragte für Albuquerque

zurzeit unbesetzt
kommissarisch Margrit Niemann



Beauftragter für Chard

Harald Spitzer
Freiherr-vom-Stein-Str. 21
Tel. 05351/40955
haraldspitzer@t-online.de



Beauftragter für Fiuggi

Thomas Wendt
Zum Stüh 11
05356/912560
wendy.barmke@t-online.de

Beauftragte für Haldensleben

Ursula Thiel
Caseliusweg 9
Tel. 05351/8111
thiel.harald@t-online.de



Beauftragte für Konakli

Fatma Sönmez
Schulstr. 7
Tel. 05351/37636
fatma.soenmez@gmx.de



Beauftragter für Orastie

Hans-Jürgen Schünemann
Barmker Str. 17
Tel. 05351/34137
ob.emmerstedt@t-online.de



Beauftragter für Swetlogorsk

Thomas Strelow
Kleiner Wall 23
Tel. 05351/536269
strelow@pbh-hvhs.de



Beauftragte für Jugendbegegnungen, Ratsmitglied

Monika Bartels-Röker
Schweriner Straße 23
Tel. 05351/399681
m.bartels-roeker@t-online.de



Bürgermeister, beratendes Mitglied

Wittich Schobert
Markt 1
Tel. 05351/17-0000
wittich.schobert@stadt-helmstedt.de



Ratsmitglied als Beisitzerin

Charitha Rosinski
Max-Planck-Weg 6a
Tel. 05351/6846
charitharosinski@aol.com



Ratsmitglied als Beisitzerin

Margrit Niemann
Kastanienweg 16
Tel. 05351/42930
mg.niemann@t-online.de





Kontakt

HPV c/o Stadt Helmstedt
Markt 1
38350 Helmstedt

Telefon 05351/17-1220
info@hvp-online.de
www.hvp-online.de